

NIEDERSCHRIFT

über die 7. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am **DONNERSTAG**, den **29. September 2011**, im Sitzungssaal der Gemeinde Ennsdorf

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.38 Uhr

Die Einladung erfolgte am 21. September 2011 durch Einzelladung per E-Mail, GR Grünwald erhielt die Einladung mittels RSb am 22. September 2011.

Anwesend: Bürgermeister Alfred Buchberger
Vizebürgermeister Walter Forstenlechner
Geschf. GR Monika Primetshofer
Geschf. GR Martin Huber
GR Daniel Lachmayr
GR Sieglinde Buchberger
GR Brigitte Puchner
GR Birgit Wallner
GR Angela Aigner
GR Thomas Wahl
GR Dipl. Ing. Jürgen Weißenbek
GR Ulrike Wieder
GR Langmann Johann
GR Dipl. Ing. Ludwig Riedl
GR Weprek Alexander
GR Friedrich Grünwald
GR Paul Mühlbachler
Geschf. GR Reinhold Auer – ab Pkt. 4 der Tagesordnung
GR Norbert Riedl – ab Pkt. 3 der Tagesordnung

Abwesend: GR Ing. Franz Zauner - entschuldigt
Geschf. GR Peter Bugram – entschuldigt

TAGESORDNUNG:

Pkt. 1): Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Gemeinderates

Pkt. 2): Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses

Pkt. 3): Beratung und Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag 2011

Pkt. 4): Beratung und Beschlussfassung über das Eingehen einer Gemeindepartnerschaft mit der Stadtgemeinde Enns

- Pkt. 5): Beratung und Beschlussfassung einer Verordnung über die Erhebung einer Vergnügungsabgabe
- Pkt. 6): Beratung und Beschlussfassung über die Übertragung der Einhebung der Vergnügungsabgabe an den Gemeindeverband für Abgabeneinhebung
- Pkt. 7): Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages mit der EVN hinsichtlich der Gasregelstation in der Rasthausstraße
- Pkt. 8): Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung der Vereinbarung über die Energielieferung mit der EVN
- Pkt. 9): Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Vertrages mit den ÖBB Immobilien über die Benützung von Bahngrund im Bereich der Sperlinggasse
- Pkt. 10): Beratung über einen Nachtrag zur Aufschließungsvereinbarung mit der ecoplus Betriebsansiedlung und Regionalisierung in NÖ GesmbH. vom 24.2.1992
- Pkt. 11): Beratung und Beschlussfassung über eine Vereinbarung zur Lieferung der Mahlzeiten für die Kinderbetreuungseinrichtungen bzw. für die Aktion „Essen auf Rädern“
- Pkt. 12): Beratung und Beschlussfassung über eine Resolution zur Sicherung kommunaler Grundversorgung
- Pkt. 13): Beratung und Beschlussfassung über eine Stellungnahme zur Aufhebung der Verordnung über ein NÖ Sozialhilfe-Raumordnungsprogramm
- Pkt. 14): Beratung und Beschlussfassung über eine Stellungnahme zur Aufhebung der Verordnung über ein Raumordnungsprogramm für das Gesundheitswesen
- Pkt. 15): Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Angelegenheiten

In nicht öffentlicher Sitzung:

- Pkt.16): Personalangelegenheiten

Bürgermeister Buchberger begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Pkt.1: Bürgermeister Buchberger erklärte, dass das **Protokoll der 6. Sitzung** vom 10.05.2011 den Protokolllesern und dem gesamten Gemeinderat zugegangen ist.

Die Protokolle wurden von den Protokolllesern ohne Einwendungen zur Kenntnis genommen und gefertigt.

Zu Pkt.2: Die Obfrau des Prüfungsausschusses, GR Aigner Angela, berichtete, dass bei der angesagten **Gebarungs-Prüfung** am 27.09.2011 Kassenbestände, Girokonten, die Belege Nr. 659 bis Nr. 4503 und die Telebankinglisten stichprobenmäßig geprüft wurden. Die geprüften Unterlagen wurden für in Ordnung befunden und es wurde

Der Bericht der

Ausschussobfrau wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zu Pkt.3: Bürgermeister Buchberger referierte über die Erstellung eines **Nachtragsvoranschlags** für das Jahr **2011**. Der Entwurf des Nachtragsvoranschlags 2011 lag in der Zeit vom 14.09.2011 bis 28.09.2011 zur allgemeinen Einsichtnahme auf, dies wurde entsprechend kundgemacht. Weiters erhielt jede Gemeinderatsfraktion ein Exemplar. Seitens der Bevölkerung wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Im Gemeindevorstand und bei den Fraktionsgesprächen wurden die Änderungen zum Voranschlag 2011 ausführlich besprochen. Eine Zusammenfassung wurde allen Gemeinderäten übermittelt. Nachdem keine Anfragen gestellt wurden, stellte der Bürgermeister den **Antrag auf Zustimmung** zum 1. Nachtragsvoranschlag 2011.

Der Nachtragsvoranschlag 2011 wurde einstimmig beschlossen.

Zu Pkt.4: Bürgermeister Buchberger ersuchte Geschf. GR Huber Martin um seine Ausführungen zu geplanten Gemeindeparterschaft mit Enns. Geschf. GR Huber Martin erklärte, dass durch die Nähe zur Stadt Enns, die historische Verbundenheit zur Nachbarstadt, dem gemeinsamen Ennshafen, der Stadtkapelle und der zahlreichen Vereine die Idee der Partnerschaft geboren wurde. Gemeinsam mit Bürgermeister Buchberger stellte er Herrn Bürgermeister Karlinger von Enns die Idee der **Partnerschaft** vor, welcher vorschlug, den entsprechenden Festakt im Rahmen der 800-Jahr-Feier der Stadt Enns zu besiegeln. Geschf. GR Huber Martin erläuterte weiters, dass die Bildung von diversen Arbeitsgruppen angedacht wäre, um weitere Ideen auszuweiten, sich gegenseitig zu unterstützen oder diverse Feiern gemeinsam zu veranstalten z.B. ein „Brückenfest“. Vizebürgermeister Forstenlechner Walter betonte, dass diese Partnerschaft einen großen geschichtlichen Hintergrund aufweisen würde, da Ennsdorf bis 1848 als Vorort für Enns diene. Erst später kam Ennsdorf zur Stadtgemeinde St. Valentin hinzu. Da die Bürger mit dieser Situation nicht zufrieden waren, wurde Ennsdorf 1882 eine eigenständige Gemeinde. Vizebürgermeister Forstenlechner begrüßt die Idee der Partnerschaft, da sich immerhin auch die Kirche, der Friedhof, die Schulen, viele Vereine usw. in Enns befinden. **Bürgermeister Buchberger stellte den Antrag, der Gemeinderat der Gemeinde Ennsdorf möge den Beschluss fassen, mit der Nachbargemeinde Enns eine Gemeindeparterschaft einzugehen, und somit die Kontakte und die Zusammenarbeit zu intensivieren und auszubauen. Die Part-**

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Nach diesem Abstimmungsergebnis bedankte sich Bürgermeister Buchberger und gab bekannt, dass seitens der Stadt Enns eine Einladung für 12. November 2011 um 18.00 Uhr im Theater Selawie ergehen wird und ersuchte den Gemeinderat, diesen Termin vorzumerken.

Zu Pkt.5: Bürgermeister Buchberger berichtete, dass das NÖ Spielautomatengesetz 2011, LGBl. 7071, welches mit Wirksamkeit vom 9. April 2011 in Kraft getreten ist, die Gemeinden ermächtigt, eine **Vergnügungsabgabe** als teilweisen Ersatz für entgangene Lustbarkeitsabgaben einzuheben. Die Vergnügungsabgabe betrifft Geschicklichkeits- (z.B. Kegel-/Bowlingbahnen, Flipper, Dart usw.), Schau- (z.B. Videokabinen, Monitore, Dioramen mit bewegter Darstellung, usw.), Scherz- oder sonstige Spielapparate und akustische Wiedergabegeräte (z.B. Tonbandgeräte, Plattenspieler, usw.). Die Vergnügungsabgabe ist in einer Erhebungsverordnung des Gemeinderates mit höchstens €25,- je Spielautomat und begonnenem Kalendermonat festzusetzen. Der Gemeindevorstand hat dieses Thema in der letzten Sitzung ausführlich besprochen und schlägt folgendes vor: Für alle Apparate, für die ein Entgelt verlangt wird, soll eine Abgabe eingehoben werden, alle anderen Apparate, die frei zur Verwendung stehen wie z.B. Fernseher, sollen keiner Abgabe unterliegen. In dieser Form wurde die Vergnügungsabgabe auch in St. Pantaleon-Erla beschlossen. GR Wahl Thomas erkundigte sich nach der Anzahl der Automaten in Ennsdorf und merkte an, dass vermutlich eine Vielzahl der Automaten in Ennsdorf nicht bekannt sind, da die Wirtshäuser und Lokale oftmals nicht offiziell geführt werden. Bürgermeister Buchberger erwähnte, dass der Gemeindeverband für Abgabeneinhebung in der Region Amstetten diese Prüfungen als Dienstleistung anbietet und dass es nicht sehr viele solcher betroffenen Automaten in Ennsdorf geben wird (ca. 8 bis 10 Automaten). GR Wahl Thomas betonte, dass es ihm nicht um die offiziellen Apparate geht, ihm geht es um die Wirtshäuser, die nicht offiziell geführt werden. Wie soll der Gemeindeverband für Abgabeneinhebung die Abgabe für diese Apparate einheben, wenn er nicht ortskundig ist und ihm diese Wirtshäuser und Lokale nicht bekannt sind. Bürgermeister Buchberger versicherte GR Wahl Thomas, dass diese Lokale nicht von der Vergnügungsabgabe ausgenommen werden und dass mit Herrn Paus vom Abgabverband diesbe-

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Gemeinde ENNSDORF über die Erhebung einer Vergnügungsabgabe

Aufgrund des § 22 NÖ Spielautomatengesetz, LGBl. 7071, wird verordnet: Die Vergnügungsabgabe für den öffentlichen Betrieb von Spielapparaten beträgt je Spielapparat und begonnenem Kalendermonat € 25,--

Ausgenommen davon sind Schauapparate wie TV-Apparate, Monitore, Dioramen mit bewegter Darstellung, sofern sie kostenfrei für den Gast/Besucher betrieben werden.

Weiters sind ausgenommen Vorrichtungen zur Wiedergabe musikalischer oder gesprochener Darbietungen wie etwa Tonbandgeräte, Plattenspieler, CD-Player, MP3-Player sofern sie kostenfrei für den Gast/Besucher betrieben werden.

Diese Verordnung tritt mit dem Monatsersten in Kraft, der dem Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist zunächst folgt.

Die Verordnung soll mit 01. Jänner 2012 in Kraft treten. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Zu Pkt.6: Die **Berechnung, Vorschreibung, Einhebung und zwangsweise Einbringung der Vergnügungsabgabe**, einschließlich einer Überprüfung dieser Abgabe bei den Abgabepflichtigen soll durch den Gemeindeverband für Abgabeneinhebung im Bezirk Amstetten vorgenommen werden. **Bürgermeister Buchberger stellte den Antrag, der Übertragung der Einhebung der Vergnügungsabgabe an den Gemeindeverband für Abgabeneinhebung im Bezirk Amstetten zuzustimmen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.7: Bürgermeister Buchberger berichtete, dass in der Rasthausstraße die Gasdruckregelstation ausgetauscht worden ist und daher ein neuer **Dienstbarkeitsvertrag** mit der EVN abzuschließen ist. **Bürgermeister Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung zu dem vorliegenden neuen Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Gemeinde Ennsdorf und der EVN Netz GmbH. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.8: Bürgermeister Buchberger erörterte, dass die **Vereinbarungen über die Energielieferung** zwischen der EVN und der Gemeinde, dem Gemeindeabwasserverband bzw. der Orts- und Infrastruktur Entwicklungs-Kommanditgesellschaft verlängert werden müssen, da die Verträge bereits seit 1. März 2010 abgelaufen sind. Der Bürgermeister schlug vor, die Energie der gemeindeeigenen Einrichtungen auch

einstimmig beschlossen, die Zusammenarbeit mit der EVN fortzusetzen und den Vertrag bis 28.2.2015 zu verlängern.

Zu Pkt.9: Dieser **Punkt** wurde von der Tagesordnung nach kurzer Diskussion **abgesetzt**, da GR. Wahl Thomas erklärte, dass ein **Vertrag** mit den **ÖBB** nicht erforderlich ist, da das Grundstück im Rahmen der Neuvermessungen nach dem Ausbau der Hochleistungsstrecke der Gemeinde zugefallen ist. Der Bürgermeister wird diesen Sachverhalt nochmals genau prüfen und anschließend der ÖBB die neue Situation mitteilen.

Zu Pkt.10: Bürgermeister Buchberger berichtete über einen Entwurf eines **Nachtrages zur Aufschließungsvereinbarung** mit der ecoplus NÖ Wirtschaftsagentur. Die Aufschließungsvereinbarung läuft mit Ende dieses Jahres ab. Nach einer Diskussion wurde über Antrag des Bürgermeisters **einstimmig festgelegt**, dieses Thema im Wirtschaftsausschuss aufzubereiten und anschließend neuerlich im Gemeinderat zu diskutieren.

Zu Pkt.11: Bürgermeister Buchberger informierte den Gemeinderat darüber, dass die **Mahlzeiten** für **Essen auf Rädern** und für die **Kindergärten** seit 05. September 2011 vom Gasthof Pillgrab in St. Valentin bezogen werden. Ausgeliefert werden die Gerichte für Essen auf Rädern weiterhin von der Volkshilfe. Die Zusammenarbeit mit dem Gasthof Gmeiner (Kaltenböck) wurde im Einvernehmen beendet. Für Essen auf Rädern sollen €6,30 für große Portionen und €5,30 für kleine Portionen wie bisher verrechnet werden, die Kindergartengerichte sollen sich auf €3,20 be-

einstimmig angenommen. (Eine Kopie liegt dem Original-Protokoll bei).

Zu Pkt.12: Über Ersuchen von Bürgermeister Buchberger berichtete GR. Daniel Lachmayr über ein Schreiben des Österreichischen Gewerkschaftsbundes (Gewerkschaft der Gemeindebediensteten – Kunst, Medien, Sport, freie Berufe) bezüglich Resolution zur **kommunalen Grundversorgung**. Nach einer ausführlichen Diskussion **stellte Bürgermeister Buchberger den Antrag auf Zustimmung zur Verfassung dieser Resolution. Der Antrag wurde mehrheitlich mit 5 Gegenstimmen der Gemeinderäte Wahl Thomas, DI Weissenbek Jürgen, Weprek Alexander, Aigner Angela und Wieder Ulrike und einer Stimmenthaltung vom Gemeinderat Langmann Johann beschlossen.**

Zu Pkt.13: Die NÖ Landesregierung hat einen Entwurf über die **Aufhebung der Verordnung über ein NÖ Sozialhilfe-Raumordnungsprogramm** übermittelt, in dem um eine schriftliche Stellungnahme binnen 6 Wochen ab Zustellung gebeten wurde. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen musste dieser Aufhebungsentwurf vor Abgabe einer Stellungnahme 2 Wochen öffentlich kundgemacht werden. Seitens der Bevölkerung wurden keine Stellungnahmen abgegeben. **Bürgermeister Buchberger stellte den Antrag keine Stellungnahme abzugeben bzw. die Aufhebung zur Kenntnis zu nehmen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.14: Die NÖ Landesregierung hat einen Entwurf über die **Aufhebung der Verordnung Aufhebung der Verordnung über ein Raumordnungsprogramm für das Gesundheitswesen** übermittelt, in dem um eine schriftliche Stellungnahme binnen 6 Wochen ab Zustellung gebeten wurde. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen musste dieser Aufhebungsentwurf vor Abgabe der Stellungnahme 2 Wochen öffentlich kundgemacht werden. Seitens der Bevölkerung wurden keine Stellungnahmen abgegeben. **Bürgermeister Buchberger stellte den Antrag keine Stellungnahme abzugeben bzw. die Aufhebung zur Kenntnis zu nehmen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.15: a.) Bezüglich der **B123 Umfahrung** wurde über den neuesten Stand informiert.

Bürgermeister Buchberger berichtete, dass gemeinsam mit Bürgermeister Bscheid von der Gemeinde St. Pantaleon-Erla ein Brief an den Landeshauptmann abgefasst wurde, um diese Angelegenheit zu beschleunigen und der Forderung Nachdruck zu verleihen. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll teilte daraufhin in einem Schreiben mit, dass er großes Verständnis für den Wunsch der betroffenen Bürger bezüglich der Errichtung dieser Umfahrungsstraße als Entlastung vom vermeidbaren Durchzugsverkehr habe. Deshalb hat auch er sich immer sehr bemüht, für dieses Projekt entsprechenden Druck zu machen. Bürgermeister Buchberger informierte weiters, dass noch ein Verfahren offen sei. Am 26. September 2011 gab es außerdem ein Gespräch mit Vertretern der Straßenbauabteilung 6. Die Planungen werden derzeit detailliert, ebenso wurden Bodenproben entlang der Trasse genommen. Alle Untersuchungen und Vorbereitungen für eine Ausschreibung wurden getroffen und wenn das Urteil des Verwaltungsgerichtshofes vorliegt, kann die Ausschreibung erfolgen. Bürgermeister Buchberger konnte erreichen, dass Querungshilfen bei den Kreisverkehren und ein Radweg parallel zur Umfahrungsstraße in die Planungen aufgenommen wurden. Er teilte mit, dass die Bestimmungen unbedingt eingehalten werden müssen, jedoch kann der Ausschreibungszeitraum von 55 Tagen durch eine entsprechende Vorankündigung auf 34 Tage verkürzt werden. Da der Ausgang des noch anhängigen Verfahrens abgewartet werden muss, gibt es daher etliche Demonstrationen der Bewohner von Windpassing.

b.) Bürgermeister Buchberger sprach über das Thema **Zufahrt zum Betriebsgebiet in Windpassing auf das Grundstück Hödlmayr und Held & Francke**. Er berichtete, dass es am 6.7.2011 letzte Gespräche gab. Da die MAWEV Show (Messe für Baumaschinen) im März 2012 dort stattfinden sollte, hätte bis zu diesem Zeitpunkt eine Zufahrt zum Firmengelände gewährleistet sein müssen. Der bestehende öffentliche Schotterweg, der seit 15 Jahren adaptiert werden soll, würde das Betriebsgebiet erschließen. Für die Errichtung der Zufahrt werden mindestens 3 Monate in Anspruch genommen und eigentlich sollte der Bau schon längst begonnen haben. Da für Bürgermeister Buchberger die Realisierung der Zufahrt nicht rechtzeitig machbar erschien, teilte er auch bereits den Organisatoren der MAWEV Show mit, dass man sich um einen anderen Standort seitens der Veranstalter bemühen sollte. Deshalb ist das Thema Zufahrt trotzdem nicht vom Tisch. Es wird nach zusätzlichen Alternativen gesucht, wie man anders zum Betriebsge-

Bürgermeister Buchberger schloss um 21.38 Uhr den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf.

Die Niederschrift besteht aus 12 (zwölf) Seiten.

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Protokollverfasser:

Der Bürgermeister: